

# DIE NIEDERGERNER

Dorfzeitung der Gemeinde Haiming

Berichte • Mitteilungen • Termine



19. Jahrgang

Nummer 92

28. Juli 2016

## Erdgas in Haiming:

### Zwischenziel ist erreicht – es geht weiter

Ich erinnere mich an das erste Gespräch mit Herrn Erb als Vertreter der Fa. Energienetze Bayern Anfang Dezember: „Wir wollen Eure Gemeinde ans Erdgasnetz anschließen und bis 30.6. müssen wir die Leitung bis Haiming fertig haben.“ Mit Blick auf die Dauer anderer Projekte erschien das wie eine Utopie, denn von der Verdichterstation Neuhofen bis nach Haiming ist nicht gerade der kürzeste Weg. Außerdem musste für die Streckenführung in oder neben den Straßen nicht nur die Gemeinde zustimmen, sondern es waren auch Vereinbarungen mit dem Landkreis zu schließen. Und für die Festlegung der Trassenführung war es notwendig, so schnell wie möglich das Interesse der Anlieger an einem Anschluss zu erfragen. Nachdem feststand, dass Kemerting in die Trasse der Hauptleitung eingebunden wird, begannen auch noch Koordinierungsgespräche mit der Telekom, um eine Trassenbün-

delung für die Glasfaserleitung zu erreichen. Alle Fragen wurden geklärt, alle Hindernisse beseitigt und selbst das schlechte Wetter stand nicht im Weg: Am 29. Juni erfolgte die Begasung der 5.000 Meter langen Strecke von der Verdichterstation bis Haiming-Mitte. An dieser Strecke sind bis jetzt acht Anschlüsse privater Haushalte erfolgt und auch diese stehen unter Gas. Für weitere 27 Netzanschlüsse liegen Aufträge vor, mit weiteren 23 Interessenten wird über einen Auftrag verhandelt.

Und warum war das Zeitziel 30.6. so wichtig? Weil dann die Fa. Energienetze Bayern gegenüber der Bundesnetzagentur die Ersterschließung einer weiteren Kommune nachweisen konnte und im Gegenzug einen Zuschlag auf das festgelegte Netzentgelt erhält. Denn Energienetze Bayern erstellt lediglich das Leitungsnetz und stellt es gegen Entgelt den verschiedenen Erdgasanbietern

## Inhalt

Erdgasleitung in Haiming	1
Feuerwehr im Katastropheneinsatz	2
Unternehmen im Niedergern	3
Gemeindenachrichten	4
Termine und Fundgrube	5
Pflege des Gemeindewaldes	6
Neues von den Asylbewerbern	7
Jubiläumsfest in Niedergottsau	8

zur Verfügung. Dies ist auch der Grund dafür, dass jeder Hauseigentümer bei der Wahl des Erdgasanbieters frei ist und auch die Herstellung des Hausanschlusses nicht zur Abnahme von Erdgas verpflichtet.

Wie geht es weiter?

Bis Ende des Jahres 2016 will Energienetze Bayern die geplante Haupttrasse fertigstellen – vorläufiger Endpunkt ist das Wasserhaus in Niedergottsau (Ortsausgang Holzhauserstraße). Derzeit verlegt die Fa. Pro-Bau die Leitung von Niedergottsau nach Haiming, in der Weiherstraße ist der Schnittpunkt mit der Leitung, die von der Fa. Streicher in Haiming verlegt wird. Im nächsten Schritt erfolgt dann die Herstellung der Hausanschlüsse, soweit das nicht bereits bei der Verlegung der Trasse gemacht wurde.

In der Folgezeit werden dann auf der Grundlage von Anfragen oder Aufträgen die Bereiche ermittelt, in denen von der Haupttrasse ausgehend durch Stichleitungen weitere Bereiche der Gemeinde erschlossen werden. Und von der Gemeinde wird vor jeder Straßenbaumaßnahme darauf gedrängt werden, dort, wenn wirtschaftlich sinnvoll, eine Erdgasleitung zu verlegen.

Jeder Interessent an einem Erdgasanschluss sollte sich baldmöglichst bei der Fa. Energienetze Bayern melden (Tel. 089-68003431) oder mit dem auf der Gemeindehomepage angebotenen Formular einen Anschluss beantragen.

Beim Energie-Info-Tag der EnerGen in Zusammenarbeit mit der Gemeinde am 24. September 2016 beim Unteren Wirt gibt es umfassende Hinweise, wie Erdgas innovativ im Privathaus genutzt werden kann. *wb*



**Erdgas verlangt Geduld: Der Leitungsbau geht nicht ohne Straßensperrung und Verkehrsbeeinträchtigung. Und eine echte Geduldsprobe war die Sperrung der Kreisstraße für fast drei Wochen. Die Gemeinde bedankt sich ausdrücklich für die Geduld und das Verständnis der Verkehrsteilnehmer und der Anlieger an den gesperrten Straßen und den Umleitungsstrecken.**

*Foto: Wolfgang Beier*

## Ehrung der Einserabsolventen

Die Gemeinde Haiming ehrt alle Schülerinnen und Schüler, die einen Abschluss mit einem Notenschnitt bis zu 1,99 erreicht haben. Ebenso werden entsprechende Berufs- oder Studienabschlüsse geehrt. Da wir nicht von allen Schulen die entsprechenden Mitteilungen bekommen, bitten wir um entsprechende Informationen unter der Telefonnummer 08678/98870 (Frau Gabi Bernhard-Kriegsch). Die Ehrung findet dann am 8. September im Rathaus statt. Hierzu werden die Absolventen und deren Eltern/Lebensgefährten/Geschwister eingeladen.



**Sommerfest der Schule einmal anders: Heuer wanderten die Schüler mit Lehrern, Eltern und Gästen vom Seniorenhaus über drei Stationen mit musikalischen und künstlerischen Darbietungen zum Abschlussfest im Pfarrgarten. Dort wurden zugunsten der Flutopferhilfe in Simbach viele nützliche oder schmackhafte Dinge versteigert.**

Foto: Schule

## Kindergarten

Beim letzten Kindergartenabschluss informierte die neue KiTa-Verwalterin Sabine Schlagmann zunächst über die personelle Situation: Derzeit sind 6 Erzieherinnen, 6 Kinderpflegerinnen und eine Vorpraktikantin angestellt; ab Herbst werden insgesamt 73 Kinder die Krippe und den Kindergarten besuchen. Erfreulich auch der Rechnungsabschluss für 2015:

Es gibt erneut einen Überschuss, dieser beträgt nach Abzug von Zahlungen, die das Kindergartenjahr 2014 betreffen, rund 11.000 EUR. Bürgermeister Wolfgang Beier dankte Leiterin Martina Stampfl für die pädagogische Arbeit und Sabine Schlagmann, dass sie die Nachfolge von Christa Pittner in der Verwaltung des Kindergartens angetreten hat. *wb*

## Wasserwirtschaftsamt prüft die Fließgewässer

Die Hochwasserkatastrophen dieses Jahres zeigen, dass auch harmlose Bäche bei starkem Regen zu gefährlichen Gewässern werden können. Deswegen erhebt das Wasserwirtschaftsamt Traunstein (WWA) bis Anfang 2017 an allen Fließgewässern in Bayern, deren Einzugsgebiet größer als 10 km<sup>2</sup> ist, die Gewässerstruktur. Dazu ist das vollständige Abgehen der Flüsse

und Bäche notwendig. Diese Kartierarbeiten an Bächen und Flüssen werden von Ende Juni 2016 bis Anfang Oktober 2016 durch das beauftragte Fachbüro Orchis GmbH durchgeführt werden. Im Zuge der Arbeiten werden Mitarbeiter dieses Fachbüros im Namen des WWA Ufergrundstücke und Zufahrtswege benutzen. *wb*

## Feuerwehr im Katastropheneinsatz

Unsere Feuerwehren waren bei dem mit dem Starkregen verbundenen Hochwasser in Simbach im Einsatz. Einerseits erfolgte der unmittelbare Einsatz im Katastrophengebiet, andererseits kam unsere Sandsackfüllmaschine zum ersten Mal zum Zuge. Diese wurde nach Emmerding in die Kiesgrube gebracht und die Sandsäcke dort abgefüllt. Da vom Landratsamt Pfarrkirchen der Katastropheneinsatz über die gemeinde- und landkreisübergreifende Einsatz über die Landratsämter. Dabei gibt es einige Besonderheiten. Die Feuerwehren sind bei Katastropheneinsätzen schwer gefordert. In der Regel wird auch viel Material, Schutzkleidung usw. beschädigt oder verbraucht. Die Gemeinden können als Sachaufwandsträger hierfür in der Regel niemanden zur Rechen-

schaft ziehen und würden auf den – erheblichen – Kosten sitzen bleiben. Der Freistaat Bayern hat deshalb für Katastrophenfälle den Katastrophenschutzfonds eingerichtet. Die Gemeinde Haiming kann hieraus eine Kostenerstattung beantragen. Die Gesamtkosten könnten im fünfstelligen Bereich liegen. Davon ist eine 80-prozentige Erstattung möglich. Unabhängig von den offiziellen Einsätzen waren sehr viele Feuerwehrleute freiwillig in ihrer Freizeit als Helfer in den Katastrophengebieten und haben beim Keller auspumpen, bei Müllentsorgung und Schlammfernung geholfen. Auch viele Privatpersonen aus der Gemeinde sind zur Hilfe angetreten. Über die Hilfe und die Solidarität waren die Geschädigten sehr froh und dankbar.

Josef Straubinger

## Abschied von Karina Kaltenmarkner

Am 13.06.2016 leistete Karina Kaltenmarkner ihren letzten Arbeitstag in der Verwaltung ab. Ab September befindet sie sich dann im Referendariat für das Lehramt. Sie war seit 2005 in der Verwaltung beschäftigt und die erste Auszubildende der Gemeinde Haiming. Nach der Ausbildung besuchte sie die

BOS und arbeitete dann als Teilzeitkraft im Einwohnermeldeamt auch neben ihrem Studium. Sie war sehr flexibel und übernahm auch viele Urlaubsvertretungen. Wir bedauern das Ausscheiden von Karina Kaltenmarkner sehr und wünschen ihr für ihren weiteren Lebensweg viel Erfolg und alles Gute.

## Gemeinderat

### Spiel- und Begegnungsplätze in Haiming

Im neuen Baugebiet Haiming West und im Bereich Schule und Turnhalle sind Flächen für Spiel- und Begegnungsplatz vorgesehen. Bei einer Sitzung des AK Gemeindeentwicklung haben Gemeinderäte sowie Frauen und Männer aus den Bereichen Kindergarten, Schule, Mutter-Kind-Gruppe, Jugendarbeit, Sportverein, Kirche und Nachbarschaft Ideen und Vorschläge gesammelt. Im Bauausschuss wurde dies bereits kurz besprochen und man kam über-

ein, vorrangig jetzt für den neu gestalteten Bereich zwischen Schule und Sporthalle die Anschaffung von Geräten zu planen. Die Hauptzielgruppe sind dabei Kinder im Schulalter, die diesen Bereich in der Pause oder auch in der Freizeit für sportliche Aktivitäten nutzen. Die Planung des Kinderspielplatzes im neuen Baugebiet soll zurückgestellt werden, damit dann auch junge Familien, die dort wohnen, in die Planung einbezogen werden können.

Fortsetzung Seite 3

# Unsere Serie: Niedergerner Betriebe stellen sich vor

## Das Traditionsunternehmen Schuhhaus-Mayer in Niedergottsau

Das Dorf Niedergottsau kann im Vergleich mit anderen Dörfern ähnlicher Größe mit außergewöhnlichen Besonderheiten aufwarten. Neben der Kirche, dem Kindergarten und dem Bürgerhaus „Alte Schule“ befinden sich zwei gut geführte Gasthäuser mit Hotelbetrieb im Ort. Das wirklich Außergewöhnliche in Niedergottsau ist aber das direkt in der Dorfmitte befindliche Schuhhaus Mayer. Sebastian Mayer, der Großvater des jetzigen Inhabers, hat es vor über 90 Jahren als 19-Jähriger gegründet. Zuerst als reine Schuhmacherwerkstatt geführt, ergänzte er sein Angebot bald mit einem Schuhhandel. Auch der Sohn, Sebastian<sup>2</sup>, begann 1951 eine

Schuhmacherlehre und arbeitete fortan im elterlichen Betrieb. Mit erst zwanzig Jahren legte der Enkel, Sebastian<sup>3</sup> 1989 die Meisterprüfung ab und trat in die Fußstapfen seines Großvaters. Mehrmals wurde das Geschäft um- und ausgebaut und rechtzeitig zum Firmenjubiläum 2014 wurden Werkstatt und die Verkaufsräume grundlegend renoviert. Ein äußeres Zeichen, dass der Fortbestand dieses traditionsreichen Betriebes für die Zukunft gesichert ist. Mit der Geburt des kleinen Sebastian<sup>4</sup> vor eineinhalb Jahren ist zudem gesichert, dass der Name „Schuasta Wasti“ weiterhin der Inbegriff für gutes Schuhwerk bleibt. Ob er auch einmal in die



Die aktuelle Mannschaft im Schuhhaus Mayer.

Foto: Josef Pittner

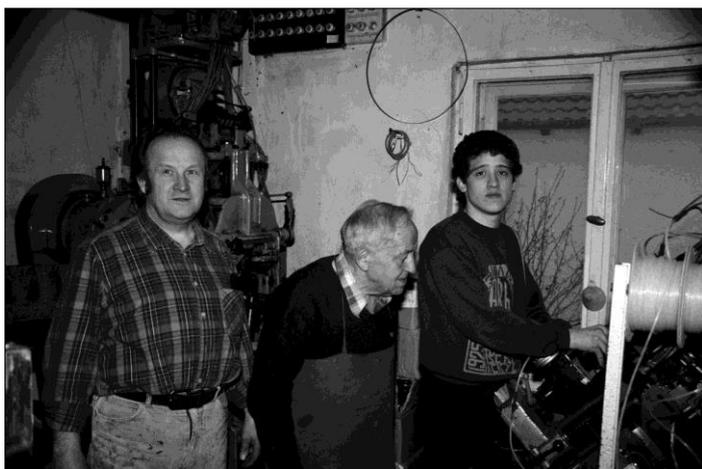
Fußstapfen seiner Vorfahren tritt steht aber noch in den Sternen. Was macht nun den großen Erfolg dieses Familienunternehmens aus?

Eine Säule ist die Schuhmacherwerkstatt. Über Jahrzehnte wurden hier Sicherheitsschuhe für die Industrie gefertigt und heute werden hier neben den üblichen Schuhreparaturen vor allem orthopädische Maßschuhe und Einlagen nach höchsten, regelmäßig kontrollierten Standards gefertigt. Dazu gehört der 2D-Fußabdruck per Computer, die High-Performance-Messanalyse (Fußdruckmessung), Versorgung des diabetischen Fußes, orthopädische Schuhzurichtung und Ganganalysen zum Angebot. Insgesamt ist das Unternehmen nach DIN ISO 9001:2008 zertifiziert, wodurch angebotene Hilfsmittel mit den

Krankenkassen abgerechnet werden können. Neben dem Firmenchef arbeiten zwei Orthopädie-Schuhmacher und eine -Meisterin sowie eine Auszubildende in der Werkstatt mit.

Die zweite Säule des Erfolgs ist das vielfältige und reichhaltige Schuh-Sortiment, das von der Kundschaft sehr geschätzt wird. Bei der Auswahl der Modelle stehen dem Chef versierte Mitarbeiterinnen zur Seite. Eine wertvolle Stütze war ihm hierbei über Jahrzehnte seine Tante „s Schuasta-Reserl“.

Und Drittens trägt das freundliche Personal mit seiner fachkundigen Beratung rund ums Schuhwerk dazu bei, dass das Schuhhaus Mayer über die Landkreisgrenzen hinaus seit Jahrzehnten einen so hervorragenden Ruf hat. *jop*



Schuasta-Wasti mal drei.

Foto: privat

Fortsetzung von Seite 2:

## Gemeinderat

In der Diskussion legte der Gemeinderat Wert darauf, dass für die Detailplanung das pädagogische Fachwissen der Verantwortlichen von Schule und Kindergarten genutzt werden soll, die Beziehung eines Planungsbüros lehnte er aber ab.

Im nächsten Schritt wird der Bauausschuss aus der Fülle der Vorschläge einen Gestaltungsentwurf fertigen, dies mit Fachleuten abklären und dann diesen Vorschlag im AK Gemeindeentwicklung zur Diskussion stel-

len. Der Gemeinderat trifft dann die Entscheidung über die Gestaltung und die Beschaffung der einzelnen Geräte.

### Beschaffung von Digital-Festfunkstellen

Im Rahmen der Einführung des Digitalfunkes für die Feuerwehren sind die Handfunkgeräte und die Funkgeräte in den Fahrzeugen angeschafft, installiert und auch bereits erprobt. Vollständig ist die Umstellung dann, wenn in den drei Feuerwehrlhäusern digitale Festfunkstellen eingebaut sind. Im Beschaffungsplan der Gemeinde ist das vorgesehen, eine Förderung dafür gibt

es nicht, da bisher die Feuerwehrlhäuser keine stationären Funkstellen hatten.

Die Notwendigkeit dafür ergibt sich aber aus zwei wesentlichen Gesichtspunkten: Angesichts einer nach wie vor schlechten Mobilfunkversorgung sichert eine Festfunkstelle die Funkmöglichkeit ab und die Dachantennen dienen als Rückfallebene bei Ausfall eines Funkmastens in der Region. Wesentlich wichtiger aber ist, dass im Katastrophenfall, insbesondere bei längerem Stromausfall, über die Festfunkstelle im Feuerwehrlhaus der Kontakt zur Außenstel-

le über die integrierte Leitstelle Traunstein hergestellt werden kann. Denn das Feuerwehrlhaus verfügt über eine Notstromversorgung. Im Einsatzfall dient eine Festfunkstelle der besseren Koordinierung der eingesetzten Mannschaften und dem Kontakt mit der Kreiseinsatzzentrale.

Die abgeschätzten Kosten für die Geräte betragen rund 3.300 EUR; hinzukommen die Einbaukosten und die Kosten für die vorausgehende funktechnische Messung. Der Grundsatzbeschluss zur Beschaffung hatte der Gemeinderat bereits am 13.11.2014 gefasst. *wb*



Telefon: 98870

Hauptstraße 18

Email: [gemeinde@haiming.de](mailto:gemeinde@haiming.de)

## Mitteilungen des 1. Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung

### Schulweghelfer dringend gesucht

Für das neue Schuljahr wurden bereits einige Schulweghelfer gefunden. Es wäre aber diesmal sehr wichtig, weitere Personen zu haben, gegebenenfalls als Springer auch nur gelegentlich. Wie mittlerweile alle wissen, ist nächstes Jahr durch die Baustelle auf der B20 mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen in Haiming zu rechnen. Eine der sensibelsten Stellen ist im Gemeindegebiet der Fußgängerüberweg vor der Schule. Bitte tun Sie etwas für die Sicherheit unserer Kinder und melden sich

bei der Schulleitung für die Aufgabe eines Schulweghelfers. Es können sich sehr gerne auch Großeltern melden. Es gibt so viele aktive Senioren bei uns, denen es möglich wäre, den Dienst – wie gesagt auch nur gelegentlich – zu übernehmen. Eine frühzeitige Meldung ist wichtig, da gleich zu Beginn des neuen Schuljahrs die Schulung der Helfer durch die Polizei stattfindet. Geben Sie sich einen Ruck und zeigen Sie, dass Ihnen die Sicherheit unserer Kinder am Herzen liegt.

### Bäume, Hecken und Sträucher

Alle Jahre wieder sprießen und gedeihen Sträucher und Bäume zur Freude der Gartenbesitzer. Wenn allerdings Äste in den Straßen- oder Gehwegbereich hineinhängen, ist die Verkehrssicherheit gefährdet. Das gleiche gilt für Straßenlampen und Verkehrsschilder, die teilweise zugewachsen sind und somit für den Verkehrsteilnehmer nicht mehr zu erkennen sind. Da die Verkehrssicherheit wirklich wichtig ist, denken Sie bitte da-

ran, dass niemand durch Pflanzeln in seiner Sicht behindert sein darf.

Daher wird gebeten, den Bewuchs an Kreuzungen und Einfahrten auf ein gut überschaubares Sichtdreieck zurückzuschneiden, ebenso die Verkehrsschilder und Straßenlampen frei zu schneiden. Auf die haftungsrechtlichen Ansprüche aus der Verkehrssicherungspflicht für unterlassene Rückschnitte wird hiermit nur kurz hingewiesen.

### Breitbandversorgung

Die Gemeinde Haiming hat den Zuwendungsbescheid für die Förderung des Breitbandausbaus erhalten. Der nächste Schritt ist jetzt die Umsetzung der Baumaßnahmen bis spätestens Herbst 2017. Die Gemeinde hat den Breitbandausbau so ausgeschrieben, dass die Glasfaser bis zum Haus verlegt wird. Deswegen schreibt die Deutsche Telekom in nächster Zeit alle Eigentümer, die an der Trasse liegen an, weil von diesen eine Zustimmungserklärung für Bauarbeiten auf den Grundstücken erforderlich ist. Niemand ist gezwungen, die Verlegung der Glasfaserleitung auf dem Grundstück bis zum Haus zu

dulden, deshalb sind die Zustimmungserklärungen erforderlich. Wird eine Zustimmungserklärung nicht erteilt, wird auch das Objekt nicht angeschlossen und die Gemeinde erhält eine Gutschrift für die ersparten Kosten. Ein späterer Anschluss ist möglich, muss dann aber vom Eigentümer bezahlt werden.

Die Zustimmungserklärung für die Leitungsverlegung auf privatem Grund ist unabhängig von einem Vertrag zur Nutzung des Anschlusses, dieser ist gesondert mit der Deutschen Telekom abzuschließen, wenn man den Breitbandanschluss für Internet, Fernsehen oder Telefon nutzen will.

### Wespenberater

Hatten Sie auch schon Probleme mit Wespennestern oder hat sich schon einmal ein Bienenvolk bei Ihnen niedergelassen? Wenn Sie Hilfe wegen Hornissen, Wespen, Hummeln oder Bienen (auch Wildbienen) brauchen, dann wenden Sie sich bitte an unseren Wespenberater Matthias Renner unter der Telefon-

Nummer 08678/7936. Als Imker kann Matthias Renner auch bei schwärmenden Honigbienen helfen. Die genannten Insekten unterliegen einem umfassenden Naturschutz. Was bei Problemen dann unter Beachtung der Schutzvorschriften zu tun ist, kann der Wespenberater am besten beurteilen.

### Starkregen vom Juni 2016 und damit verbundene Probleme

Wir haben großes Glück gehabt, dass das Hochwasser vom Juni 2016 bei uns keine so großen Schäden angerichtet hat. Natürlich waren einzelne Keller nass und Felder und Wiesen so gesättigt, dass das Wasser nicht mehr versickern konnte, aber brachiale Fluten trafen uns nicht. Allerdings: ganz so einfach war die Situation doch nicht. Und zwar hinsichtlich der Kanalisation. Durch die starken Niederschläge ist eine gewaltige Wassermenge bei den offenen Kanaldeckeln in das System eingedrungen. Da wir eine reine Schmutzwasserkanalisation haben, ist das Leitungsnetz auf Oberflächenwasser nicht ausgelegt und kann dieses auch nicht bewältigen. Wir haben deshalb Maßnahmen ergriffen und verschließen jetzt bei vielen Deckeln die Löcher mit Kunststoffstopfen. Ein riesiges Problem stellen aber angeschlossene Dachrinnen dar, welche Dachflächen in die Kanalisation entwässern. Das ist aber unzulässig! Nach § 14 der Entwässerungssatzung darf in die Schmutzwasserkanalisation nur Schmutzwasser eingeleitet werden, kein Niederschlagswasser. Wer dies trotzdem tut, haftet gemäß § 18 der Entwässerungssatzung der Gemeinde gegenüber für alle dadurch entstehenden Schäden. Und diese können enorm sein. Daneben kommt

auch die Ahndung einer Ordnungswidrigkeit mit Geldbuße nach § 21 Entwässerungssatzung in Betracht. Wir bitten deshalb alle, welche an die Kanalisation angeschlossen sind, ihre Anschlüsse zu prüfen und auch, ob Dachrinnen angeschlossen sind oder die Hofentwässerung oder andere Niederschlagsentwässerungen. Beim Juni-Starkregen hatten wir an der Kläranlage das Problem, dass die ankommenden Wassermassen nicht mehr unmittelbar durch die Siebtrommel gefahren werden konnten, sondern gepuffert werden mussten. Das Schmutzwasser war extrem verdünnt (weil so viel Niederschlagswasser dabei war). Neben sehr hohen vermeidbaren Pumpkosten (Strom) kommt auch noch hinzu, dass die Bakterien, die das Abwasser reinigen, eine gewisse Schmutzbelastung brauchen. Wird die Konzentration zu dünn, gefährdet dies die Reinigungsbakterien und damit die Reinigung des Abwassers. Es muss doch in unser aller Sinne sein, dass wir Abwasser in die Salzach leiten, das bestens gereinigt ist und dabei wirtschaftlich zum geringsten erforderlichen Aufwand. Sie können Ihren Beitrag dazu leisten! Auch kleine Dachflächen verursachen große Wassermengen.

# Termine

## Juli

- 30. Samstag Tierarztpraxis Haiming, Dr. Elisabeth Möhrle:  
Tag der offenen Tür  
ab 10:00 Uhr, Salzachstr. 7, 84533 Haiming  
14:30 Uhr, Einweihungsfeier mit Pfarrer Michael  
Weny und Bürgermeister Wolfgang Beier
- 31. Sonntag Gewerbeverein Markt-Stammham-Haiming:  
Jakobimarkt - Floh- und Warenmarkt  
8:00 Uhr, Marktplatz Markt
- 31. Sonntag Sturmschützen Piesing:  
Frühschoppen mit Spanferkelgrillen  
10:00 Uhr, Kastaniengarten, Schlosswirtschaft

## August

- 5.-7. Fr-So KJG Niedergottsau: Kinderzeltlager  
Zeltaufbau Freitag ab 13.30 Uhr  
Anmeldung: Tel 0176 80834427  
14:00 Uhr, Sportplatz Niedergottsau
- 12. Freitag Bayernfanclub Red Sauriassl:  
Sommerfest für alle Mitglieder mit Familie  
18:30 Uhr, Sportheim Haiming
- 13. Samstag Ferienprogramm: Wir nähen eine Jeanstasche  
mit Manuela Huber  
14:00 - 17:00 Uhr, bei Fam. Herleder
- 13. Samstag Oldtimerfreunde: Pro-Bierfest  
18:00 Uhr, Lagerhaus Bruckner
- 15. Montag Sonntagsstammtisch:  
14. Niedergerner Oldtimerfrühschoppen  
10:00 Uhr, am Lagerhaus Bruckner, Haiming
- 17. Mittwoch Altmännerverein Haiming: Einkehr  
10:00 Uhr, Kobler-Auer Weißbräu Burghausen
- 19.-21. Fr-So FF Piesing: 125 Jahre Gründungsfest  
*weitere Details siehe Seite 7*
- 27. Samstag SV Haiming: Schlag den Vorstand  
mit neuen Spielen und Herausforderungen.  
anschl. Party in der Hütte mit DJ GIORGIO  
16:00 Uhr, Sportplatzgelände Haiming
- 30. Dienstag Frauen- und Mütterverein Niedergottsau:  
Kleine Radltour "Mühlenrundfahrt"; anschl.  
Steckerlfisch-Essen bei Fischzucht Starflinger  
13:30 Uhr, Haid, Bushaltestelle

## September

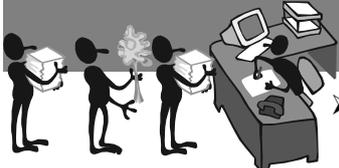
- 7. Mittwoch Frauen und Mütterverein Niedergottsau:  
Große Radltour nach Altötting, Besichtigung der  
Brauerei Graming und der Ruperti Werkstätten,  
über Emmerting zur "Eisalm"  
Anmeldung bei Marianne Obergröbner (919110)  
9:30 Uhr, Kirchplatz
- 11. Sonntag SV Haiming und Gemeinde Haiming:  
Festakt zur Einweihung der neuen Turnhalle und  
der neuen Schulsport-Außenanlagen  
mit "Tag der offenen Tür" bis ca. 18.00 Uhr  
11:00 Uhr, Haiming
- 14. Mittwoch Altmännerverein Haiming:  
Monatsversammlung mit Ehrungen  
14:00 Uhr, Schlosswirtschaft Piesing

- 16. Freitag KDFB Haiming: Besinnlicher Spaziergang  
19:00 Uhr, vor der Pfarrkirche Haiming
- 22. Donnerstag Gemeinderatssitzung  
19:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming
- 22. Donnerstag ASPC Holzhausen: Vereinsmeisterschaft  
jeden Donnerstag  
19:00 Uhr, Vereinsheim Holzhausen
- 23. Freitag Sturmschützen Piesing: Jahreshauptversammlung  
mit Totengedenken und Jahresbericht  
19:30 Uhr, Schlosswirtschaft Piesing
- 24. Samstag enerGen und Gemeinde: Info-Tag  
"Erdgas in Haiming" und "e-mobilität"  
10:00 Uhr, Saal Unterer Wirt
- 30. Freitag Falkenschützen Niedergottsau:  
Jahreshauptversammlung  
20:00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer Niedergottsau
- 30. Freitag FeinHerb e.V.: Rudi Zapf & Zapfnstreich  
20:00 Uhr, Saal Unterer Wirt

## Oktober

- 1. Samstag Kraftsportfreunde-Bayern e.V.: Ernährungssemi-  
nar mit Dr. Martina Ollesch & Preventionstrai-  
ningsseminar mit Dr. Mathias Ritsch  
Dauer ca. 4 Std., Unkostenbeitrag 25€  
14:00 Uhr, Sportheim Haiming
- 7. Freitag Adlerschützen Haiming: Jahreshauptversammlung  
19:30 Uhr, Gasthaus Mayrhofer

**Wenn Sie Ihre Termine in der NIEDERGERNER veröffentlichen wollen, tragen sie diese bitte auf der Homepage unter Termine ein.**



## Fundgrube

**Kombi-Kühlschrank**  
„Bosch“ zu verschenken  
(☎ 01758986708).

- **Einrad** „FISHBONE“, schwarz mit Ständer, guter Zustand, sehr günstig abzugeben (☎ 7983).
- **Schreibtisch** für Schulanfänger kostenlos abzugeben (☎ 749925).
- 14 Stück **Nagelbinder** und **Beton-Dachziegel** zur Selbstdemon-  
tage zu verschenken (☎ 318).
- **Pflastersteine**, 35 m<sup>2</sup> Betonstein-Pflaster mit Granitvorsatz 15 x  
17 cm, 15 x 13cm, 15 x 9cm, 8 cm stark, von der Gemeinde zur  
Selbstabholung zwischen Schulturnhalle und Friedhof zu ver-  
schenken (☎ 988713).

**Wenn Sie etwas suchen oder herzugeben haben – ein Anruf bei Redaktionsmitglied Alfred Reisner genügt: Tel. 1477.**

## Impressum

DIE NIEDERGERNER erhält jeder Haushalt in der Gemeinde Haiming.

**Herausgeber:** Gemeinde Haiming, Hauptstr. 18  
verantw. 1. Bürgermeister Wolfgang Beier

**Haiming im Internet:** [www.haiming.de](http://www.haiming.de)

**Redaktion:**  
Wolfgang Beier (wb), Martin Beier (mb), Felix von Ow (fo), Josef  
Pittner (jop), Alfred Reisner (ar), Karl Unterhitzberger (uhk)

## Festprogramm der FF Piesing

Wegen der Hochwasserkatastrophe in unserer unmittelbaren Nachbarschaft wurde das Fest im Juni verschoben. Es findet jetzt statt vom

**19. - 21. August 2016**

<b>Freitag</b>	<b>Hallendisco</b>
18:00 Uhr	Einlass in die Festhalle Neuhofen
20:00 Uhr	„drent & herent Party“ mit DJ Chris Sello und Ü-30-Party-Raum
<b>Samstag</b>	<b>Nachbarn zu Gast bei Freunden</b>
19:00 Uhr	Gaudi Musik „d’Veranstaltung“ Moderation und Unterhaltung mit Hubert Auer und Thomas Laufenböck
<b>Sonntag</b>	<b>Feuerwehr-Gründungsfest</b>
08:00 Uhr	Begrüßung der Vereine und Weißwurstessen in der Festhalle
09:30 Uhr	Festzug zum Schloss Piesing
10:00 Uhr	Festgottesdienst am Schloss in Piesing
11.30 Uhr	Festzug zur Festhalle in Neuhofen
12:00 Uhr	Mittagessen in der Festhalle
14:00 Uhr	gemütlicher Nachmittag mit der Emmertinger Blaskapelle Barbetrieb rund um die Festhalle tolles Kinderprogramm

## Gemeindewald-Pflege

Für das vor 10 Jahren geschaffene Industriegebiet musste in erheblichem Umfang Bannwald gerodet werden – dies wurde nur genehmigt, weil in gleichem Umfang wieder Bannwald aufgeforstet wurde. In mühsamer Kleinarbeit wurden dafür passende Flächen (angrenzend an Bannwald) gekauft oder angepachtet und dann aufgeforstet. Dadurch besitzt die Gemeinde jetzt fast 27 ha Wald in unterschiedlicher Aufwuchsgröße, 13 ha davon sind Eigentum der Gemeinde. Dieser Wald ist, damit er einen Wert darstellt, sachgerecht zu bewirtschaften; dies gilt auch für die angepachteten Flächen, da die Gemeinde nach Ablauf der Pflegeverpflichtung aus den eingetragenen Dienstbarkeiten einen Wald in ordentlichem Zustand an die Eigentümer übergeben will. In der letzten Gemeinderatssitzung hat Waldreferent Felix von

Ow in seinem Bericht mitgeteilt, dass die nach einem Begang der



**Bei der Begutachtung der Anpflanzungen als Ersatzwald: Waldreferent Felix von Ow und Altbürgermeister Alois Straubinger,**

*Foto: Wolfgang Beier*

## Rechtslage zu Minidrohnen mit Kamera: Nicht alles was möglich ist, ist erlaubt

Weil Flugdrohnen (meistens mit Kamera) sich immer größerer Beliebtheit erfreuen und auch in unserer Gemeinde vorkommen, hat sich DIE NIEDERGERNER mit dem Rechtsrahmen für diese neuartigen Flugkörper beschäftigt.

Zunächst einmal: es ist nicht grundsätzlich verboten eine Minidrohone zu steuern, weder in der Stadt noch auf dem Land, weder im öffentlichen noch im privaten Raum. Allerdings gibt es einige wichtige und sehr weitreichende Einschränkungen, vor allem wenn es ums Filmen und Fotografieren geht.

Unterhalb eines Startgewichts von fünf Kilogramm und bei nicht gewerblicher Nutzung bedarf es keiner behördlichen Aufstiegs Genehmigung für Führer von Drohnen. Auch gibt es derzeit noch keinen Drohnen-Führerschein, auch wenn dieser von der Europäischen Kommission geplant wird. Über Menschenversammlungen ist der Drohnenflug verboten. Die Drohne muss immer in Sichtweite ihres Piloten sein, der Aufstieg bis 100m außerhalb

kontrollierter Lufträume (z.B. Flughäfen) ist erlaubt. Ebenfalls wichtig: man benötigt eine Haftpflichtversicherung.

Knifflig wird es, wenn ein Hausbesitzer eine Kameradrohne über bewohntes Gebiet steuert und dabei Filmaufnahmen macht. Während der Luftraum über dem eigenen Haus grundsätzlich dem Eigentümer gehört, gelten jenseits der eigenen Grenzen nachbarschaftliche Abwehr- und Unterlassungsansprüche. Zwar kann von einem generellen Flugverbot nicht gesprochen werden, es gilt aber die recht strenge Faustregel: alles was von einer normalen Perspektive aus nicht zu sehen ist, darf von einer Kameradrohne nicht angesteuert werden. Heikel ist es auch wenn Menschen auf dem Bild zu sehen sind; hier gilt das strenge deutsche Persönlichkeitsrecht, nach dem jeder das Recht hat unbeobachtet zu sein. Lenkt man die fliegende Kamera über den Zaun auf Nachbars Grundstück, sollte man also vorher um Erlaubnis fragen. *fo*

Waldflächen, zusammen mit Förster Klaus Hell, festgelegten Pflege- und Nachpflanzmaßnahmen vollständig durchgeführt wurden. Wichtigste Aufgabe war, auf einer Fläche von rund 7 ha den Wildwuchs von Weiden zu beseitigen, da diese den Eichen- und Lindenbestand bereits teilweise stark überwucherten und das eigentliche Anpflanzziel – ein stabiler Laubmischwald – gefährdeten. Der Aufwand dafür war erheblich und verursachte Kosten in Höhe von 4.500 EUR. Für ihre Eigenflächen erhielt die Gemeinde eine Förderung in Höhe von 1.500 EUR.

Zweiter Schwerpunkt war die Nachpflanzung von Lücken, die hauptsächlich durch Mausbefall der jungen Bäume und deren Absterben entstanden waren.

Insgesamt wurden auf verschiedenen Flächen 2.000 Pflanzen neu gesetzt, die Kosten dafür betragen 3.200 EUR.

Weitere kleinere Maßnahmen – Zaunpflege, Mulchen, Beseitigung von Käferbäumen im Altbestand – werden von den Gemeindemitarbeitern durchgeführt. Auch in diesem Jahr hat der Begang durch Förster Klaus Hell und Waldreferent Felix von Ow bereits stattgefunden – diesmal sind die Pflege- und Anpflanzmaßnahmen wesentlich geringer. Das Hauptaugenmerk liegt in der Anlage von Rückegassen in den Flächen, die als erste aufgeforstet wurden. Dies zeigt, dass bei einzelnen Waldflächen schon die ersten Durchforstungen notwendig sind und damit bereits „geernet“ werden kann. *wb*

## Aktuelles von unseren Asylbewerbern

Seit gut 9 Monaten leben nun Asylbewerber in Niedergottsau. In dieser Zeit ist nicht nur eine gewisse Normalität eingekehrt, es hat sich auch eine Menge getan.

Der damals gebildete Helferkreis hat sich schnell strukturiert. Der angebotene Deutschunterricht wird nach wie vor gut angenommen und bringt für die Flüchtlinge neben Sprachkenntnissen auch Abwechslung und eine gewisse Regelmäßigkeit in ihren Tagesablauf.

Das Koordinatoren-Team mit Andrea Herkner, Monika Maier und Markus Niedermeier hält Kontakt zu den Asylbewerbern, kümmert sich um deren Sorgen und Anliegen, organisiert Behördengänge, Arztbesuche und vieles mehr.

Unterkunft mit 18 Personen wurde im Januar erreicht. Im März ist eine syrische Familie nach Garching umgezogen und auch wieder adäquat ersetzt worden.

Hamid, Adel und Yasir fanden bei der Gemeinde bzw. im Seniorenhaus eine Beschäftigung (1€-Jobs). Die beiden Buben einer syrischen Familie besuchen die Mittelschule in Burghausen, die zwei Mädchen derzeit den Kindergarten in Niedergottsau und ab Herbst die Grundschule in Haiming.

Die vier Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen sind für September an der Berufsschule in Altötting angemeldet.

Seit Anfang Juli pendeln vier Asylbewerber mit dem Zug nach Mühldorf. Sie nehmen an einer

## Aus Bericht Bürgermeister

Im Amtsblatt des Landkreises vom 20.5.2016 wurde die Verordnung vom 10.5.2016 zur Änderung der Gebiete der Gemeinde Haiming und der Stadt Burghausen veröffentlicht. Damit ist die **Umgemeindung** der Flächenbereinigungen im Industriegebiet vollzogen, die Fläche der Gemeinde Haiming wurde dadurch um 1.705 m<sup>2</sup> kleiner.

Mit Schreiben vom 31.5.2016 teilte Kreisbrandrat Huber mit, dass er die **Beschaffung eines Mannschaftstransportfahrzeuges** für die Feuerwehr Haiming befürwortet. Unter Berücksichtigung der Ausstattung der benachbarten Feuerwehren hält er die Beschaffung „für wirtschaftlich und fachlich notwendig. Die Maßnahme ist dringend erforderlich und für den Standort angemessen.“

Am 9.6.2016 fand die **Generalversammlung der EnerGen** statt. Nach dem Bericht des Vorstandes über die Aktivitäten des vergangenen Jahres wurden Vorstand und Aufsichtsrat entlastet. Intensiv diskutiert wurde das im Energiecoaching angeordnete Projekt „Elektroauto für alle“. Dabei ist angedacht, dass in Haiming eine E-Ladestation errichtet wird und in Zusammenarbeit mit einem Car-Sharing-Anbieter (z.B. E-Wald) ein Elektroauto geleast und Gemeindegürgern gegen gestaffelte Mietpreise zur Verfügung gestellt wird. Dies wäre ein auf zunächst 1 Jahr beschränktes Pilotprojekt, um zu erkunden, ob und welches Interesse an einem

Car-Sharing-Angebot mit einem Elektroauto besteht. Bis zum Umwelttag soll jetzt geklärt werden, in welcher Form die Gemeinde eine E-Ladestation einrichten kann und zu welchen Bedingungen und mit welchem Partner ein Elektroauto für angeboten werden kann.

Bei der Info-Veranstaltung am 13.6.2016 stellte der Betriebsleiter der Alzwerke, Gerhard Wimmer, das Projekt der **Abstellung des Alzkanals** vor und der Leiter der Umweltabteilung der Fa. Wacker, Dr. Andreas Moser, berichtete über die Entwicklung bei der **Grundwasserentnahme**. Trotz großer Anstrengungen ist bislang die Ursache für die TOC-Belastung des Wassers aus dem Mühlbach Überackern nicht gefunden und es gibt auch noch keine technische Möglichkeit, die kleinsten organischen Verunreinigungen bei Herstellung von Reinstwasser auszufiltern. Deswegen ist es weiterhin notwendig, Grundwasser zuzumischen. Dabei wird die genehmigte Jahresmenge von 1,3 Mio m<sup>3</sup> bei weitem nicht erreicht, aber es ist mittlerweile notwendig, diese Zumischung während des ganzen Jahres zu ermöglichen. Wacker wird deswegen eine Änderung der befristeten Erlaubnis beantragen. Bei den ständigen Monitoringmaßnahmen sind bislang keine Auswirkungen auf die Vegetation oder eine unerwartete Schwankung im Grundwasserstand festgestellt worden. *wb*



**Fasching international: Auch für die kleinen Asylbewerber ist Verkleiden eine Gaudi.**

*Foto: privat*

Die Drei verstehen sich auch als Ansprechpartner für Nachbarn, Helfer und Profis (z.B. vom BRK). Dass das Zusammenleben für Dorfbewohner und Flüchtlinge weitgehend problemlos verläuft, ist sicher auch dem ehrenamtlichen Engagement der Koordinatoren und Helfer zu verdanken.

Neben all der täglichen „Routine“ haben sich auch diverse Änderungen ergeben.

Die maximale Auslastung der

beruflichen Eingliederungsmaßnahme der Bundesagentur für Arbeit teil. Diese ganztägige Veranstaltung dauert bis Mitte März 2017 und dient hauptsächlich der Berufsorientierung, verbessert die Deutschkenntnisse und vermittelt praktische Fähigkeiten in den Berufsfeldern Metall und Elektro. Damit endete für Hamid auch seine Tätigkeit beim Bauhof der Gemeinde. Die beiden Männer, die für diese Maßnahme zu alt sind, absolvie-

ren von Juli bis Oktober einen Erstorientierungskurs in Altötting.

Alle Asylbewerber hatten inzwischen im Rahmen des Asylverfahrens ihre erste Anhörung und haben somit den Status der „Gestattung“. Dies bedeutet: Sie können solange bleiben, bis über ihren Asylantrag entschieden ist. Die afghanische Großfamilie zieht derzeit nach Töging um. Im Helferkreis hofft man, dass die Wegziehenden nicht sofort

ersetzt werden. Dadurch würde sich die große räumliche Enge in der Dorfstraße etwas entspannen.

Vermutlich erstmals im Niedergern gab es Anfang Juli das Zuckerfest; mit ihm endet der Fastenmonat Ramadan.

Abschließend sei an die gemeindliche Homepage erinnert. Im Hilfsportal „Asyl“ werden jeweils aktuell die für die Asylbewerber notwendigen Sachen und Gegenstände gesucht. *uhk*

# Menschen im Niedergern

## 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Niedergottsau

Das grandiose Gründungsfest vom 20. bis 24. Juli 2016 lässt sich mit Worten nicht beschreiben.



Das fünftägige Fest begann am Mittwoch mit dem Totengedenken und einem Festabend. Schirmherr Bgm. Wolfgang Beier freut sich über den gelungenen Bieranstich und wünscht der Feuerwehr einen guten Verlauf des Festes.



Der absolute Höhepunkt war der Festsonntag mit Fahnenweihe und Festzug an dem sich 76 Feuerwehrvereine nebst den örtlichen Vereinen beteiligten. Angeführt von fünf Blaskapellen zogen die Vereine mit ihren Fahnen zum Festgottesdienst am Feuerwehrhaus und wieder zurück zum Festzelt. Freude und Heiterkeit bestimmte den ganzen Tag bis in die späten Abendstunden. *jop*



Der Kabarettversuch der Feuerwehr am Samstag unter der bewährten Regie und Mitwirkung von Fredi Kagerer übertraf wohl alle Erwartungen. Über 2.500 Zuschauer erlebten einen vergnüglichen Abend mit vielen Überraschungen. Das Unwetter zur Beginn gehörte nicht zur Inszenierung. Dem Motivationstalent Fredi Kagerer war es zu verdanken, dass viele Akteure der Feuerwehr erstmals auf der Bühne standen.

